

**G. S. V. Venables, D. Bates, N. E. F. Cartlidge: Neurologie – Fallbeschreibungen,** VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim, 1990, IX, 287 Seiten, 10 Abbildungen, broschiert, 28 DM

Vorstellungen exemplarischer Krankheitsfälle sind für die ärztliche Fortbildung von unschätzbarem Wert. Sie werden nach Meinung des Rezensenten nicht überall ausreichend angeboten. In der Literatur sind sie hierzu leider sehr selten geworden. Deshalb ist die vorliegende Sammlung ganz besonders zu begrüßen. Man findet hier fast alle praktisch wichtigen neurologischen Krankheitsbilder abgehandelt. Sie sind knapp, aber klar und überzeugend dargestellt. Die topische Einordnung, Differentialdiagnose, apparative Zusatzuntersuchungen

und Therapie werden nach dem Quiz-System vorgestellt. Daß dabei hier oder dort die Differentialdiagnose etwas weit hergeholt, einige wenige Antworten etwas apodiktisch erscheinen, liegt in der Natur dieses Systems, tut dem hohen Informationswert aber keinen Abbruch. Die Lektüre ist dringend zu empfehlen.

Hans Schliack, Hannover

**Frank H. Netter: Herz, Band 1 der Farbatlanten der Medizin,** 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York, 1990, XII, 312 Seiten, 271 farbige Tafeln, gebunden, 174 DM

Der von Netter zunächst in der Ciba Collection in den USA herausgebrachte, 1976 auch ins Deutsche übersetzte und vom Georg Thieme-Verlag übernommene Farbatlas

ist sozusagen weltberühmt. Er umfaßt nicht nur die normale Anatomie, Physiologie und Ontogenese des Herzens, sondern auch dessen wichtigste Krankheiten einschließlich der Hypertonie. Wer vorzugsweise visuell orientiert ist und die (durchaus angemessenen) 174 DM nicht scheut, dem kann der Atlas nur wärmstens empfohlen werden.

Rudolf Gross, Köln

**Hannes Schoberth: Orthopädie des Sitzens,** Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, 1989, IX, 341 Seiten, 154 Abbildungen in 234 Einzeldarstellungen, 98 DM

Seit Jahrzehnten ist der Autor mit seinen Forschungen über Sitzhaltung, Sitzschaden und Sitzmöbel bekannt. Wirklich umfassend

bringt er in Wort und Bild anatomische und orthopädische Bereiche des Sitzens und spricht damit nicht nur all jene an, die sich mit dem Haltungs- und Bewegungs-Apparat per se befassen müssen, sondern auch Möbelhersteller und Designer. Schade, daß manche nationale und internationale Feststellungen der letzten Jahrzehnte im Hinblick auf Sitzmöbelgestaltung und Auswahl sowie Interaktion zwischen Mensch und Sitz nicht immer Berücksichtigung fanden. Das vorzüglich ausgestattete Buch hat daher manche Unebenheiten in der Brücke, die der Autor „von der Therapie zur Praxis“ geschlagen hat, „um einen Beitrag zur Humanisierung der Arbeitswelt zu leisten“.

Karl Friedrich Schlegel,  
Essen



## Osteoporose '90

Heidelberg, 6. Oktober 1990

### Ein fortbildendes Symposium für Ärzte aller Fachrichtungen

Mit dem Älterwerden der Bevölkerung nimmt die Osteoporose zu - kaum eine ärztliche Disziplin ist nicht gefordert. Die modernen Diagnostika erweitern das Spektrum der Möglichkeiten, entheben den Arzt jedoch nicht der Entscheidung des verantwortungsvollen Einsatzes. Information und Kompetenz sind hierfür Voraussetzung.

Das Osteoporose-Symposium in Heidelberg stellt von kompetenten Rednern den Weg von der Entstehung über die Erkennung bis zu den heutigen therapeutischen Möglichkeiten dar; die aktuellen Verunsicherungen werden erläutert.

Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums liegt bei Prof. Dr. R. Ziegler,  
Medizinische Universitätsklinik Heidelberg.

Wenn Sie den 6. Oktober 1990 zur umfassenden Information über die Osteoporose nutzen wollen, so fordern Sie den genauen Programmablauf sowie Anmeldeformulare an vom:

Seminar-Congress-Service Bernd Staupendahl GmbH  
Meersmannufer 35 · 3000 Hannover 51 · Tel.: 05 11 / 54 80 30 / 50